

Krankenpflege 15 Das Tagesmenü

<https://app.colanguage.com/de/deutsch/lehrplan/nursing/15>



| | |
|--------------------------------|---|
| Die Mahlzeit | Die Flüssigkeitszufuhr |
| Das Menü | Die Insulinpflichtigkeit |
| Das Gericht | Die Unverträglichkeit anzeigen |
| Die Diät | Die chronische Erkrankung |
| Die Kalorienaufnahme | Die Sonderkost |
| Die Nährstoffdichte | Die Pflegekraft |
| Die Kohlenhydrate | Das Essen austeilen |
| Die Ballaststoffe | Portionsgröße reduzieren |
| Das fettarme Essen | Anpassen (anpassen an) |
| Das pürierte Essen | Berücksichtigen (berücksichtigen müssen) |
| Das zuckerfreie Getränk | Empfehlen (empfehlen) |
| Die salzarme Kost | Vermeiden (vermeiden) |

1.Übungen

1. Tagesmenü auf der Diabetikerstation (Audio in der App verfügbar)



Wörter zu verwenden: zuckerfreie, Frühstück, fettarme, laktosefreier, Kohlenhydratgehalt, Sonderkost, pürierte, Speiseplan, Nährwertangaben, Flüssigkeitszufuhr, diabetikerfreundliche

Im Pflegeheim Sonnengarten plant die Diätassistentin Frau Keller jeden Morgen den _____ für die Diabetikerstation. Sie muss dabei den _____ und die _____ der einzelnen Mahlzeiten genau beachten. Zum _____ gibt es heute Vollkornbrot mit Frischkäse, ein gekochtes Ei und ungesüßten Tee. Für Bewohner mit _____ Ernährung steht Sojajoghurt bereit. Für eine Bewohnerin mit Schluckstörung wurde das Frühstück als _____ Kost vorbereitet.

Beim Mittagessen achtet Frau Keller besonders auf eine _____ Diätkost. Es gibt Putenbrust mit Gemüse und kleine Portionen Vollkornnudeln. Die _____ Variante der Soße ist ohne Sahne zubereitet, und als Dessert wird eine _____ Option mit frischem Obst serviert. Eine Bewohnerin mit Glutenunverträglichkeit erhält eine _____ ohne Nudeln. Vor dem Servieren spricht Frau Keller kurz mit dem Pflegepersonal, damit alle wissen, welche Bewohner welche Mahlzeit bekommen. So können Blutzucker und _____ besser kontrolliert und an die chronischen Erkrankungen der Bewohner angepasst werden.

1. Warum ist es für Frau Keller wichtig, den Kohlenhydratgehalt und die Nährwertangaben zu beachten?

2. Welche verschiedenen Bedürfnisse der Bewohner werden im Text beim Frühstück berücksichtigt?

2. Beende die Dialoge

a. Mittagsmenü für Diabetiker im Pflegeheim

Pflegefachkraft:

Guten Tag, Herr Becker, ich wollte mit Ihnen kurz den Speiseplan für das Mittagessen durchgehen und schauen, ob er zu Ihrer diabetischen Ernährung passt.

Herr Becker (Bewohner, Diabetiker): 1. _____

Pflegefachkraft:

Es gibt Vollkornnudeln mit Gemüse und Putenstreifen, dazu einen kleinen Salat; der Kohlenhydratanteil ist moderat und die Mahlzeit ist recht ballaststoffreich.

Herr Becker (Bewohner, Diabetiker): 2. _____

Pflegefachkraft:

Natürlich, ich lasse die Küche eine kalorienreduzierte, kleinere Portion für Sie portionieren und kennzeichne Ihr Menü als diabetische Kostform.

Herr Becker (Bewohner, Diabetiker): 3. _____

Pflegefachkraft:

Ja, das können wir so in Ihren Ernährungsplan übernehmen, ich notiere eine zuckerfreie Trinknahrung gegen 15 Uhr.

Herr Becker (Bewohner, Diabetiker): 4. _____

1. Ja, gern, ich möchte meinen Blutzuckerspiegel möglichst stabil halten, was gibt es denn heute? 2. Das klingt gut, aber ich würde die Nudeln lieber in einer kleineren Portion nehmen, können Sie das anpassen? 3. Vielen Dank, und könnte ich statt des Nachtischs lieber eine Zwischenmahlzeit mit etwas Trinknahrung am Nachmittag bekommen? 4. Super, das berücksichtigt meine Bedürfnisse wirklich gut, danke für die Beratung.

3. Schreiben Sie 8 oder 10 Sätze darüber, wie Sie auf Ihrer Station oder in Ihrer Einrichtung die Mahlzeiten an besondere Bedürfnisse (zum Beispiel Diabetes, Allergien, Schluckstörungen) anpassen.

In meiner Einrichtung wird ... serviert, weil ... / Besondere Rücksicht nehmen wir auf ... / Bei Patienten mit ... vermeiden wir ... und empfehlen ... / Vor dem Servieren kontrollieren wir ...
